+++ Pressemitteilung +++

Bochum, 24. August 2023

FRITZ BAUER FORUM
BUXUS STIFTUNG

„Memoria Viva – Lateinamerika im Aufbruch“

Veranstaltungsreihe in der Fritz Bauer Bibliothek regt zu neuem Nachdenken über Recht und Pflicht zur Verteidigung der Menschenwürde an

Am 11. September 2023 jährt sich der brutale Militärputsch in Chile zum fünfzigsten Mal. In diesem Kontext lädt das Fritz Bauer Forum gemeinsam mit *Amnesty International* Bochum und in Kooperation mit dem Bochumer Bündnis „Solidarität und Erinnerung“ sowie dem Landgericht Bochum ab dem 10. September zu einer hochkarätig besetzten Veranstaltungsreihe in die neue Fritz Bauer Bibliothek ein. Angestoßen werden soll u. a. ein neues Nachdenken über das Widerstandsrecht als aktuelles Thema zur Verteidigung von Demokratie und Menschenwürde.

> ***„Der Jurist und Holocaust-Überlebende Fritz Bauer kehrte nach Deutschland zurück, um dem Recht und der Pflicht zum Widerstand, wenn die Menschenwürde verletzt wird, wieder zu mehr Geltung zu verhelfen. Daran knüpfen wir an“,***

betont die Historikerin und Bochumer Initiatorin des Fritz Bauer Forums, Dr. Irmtrud Wojak.

Auftakt der Reihe bildet am 10. September eine Veranstaltung, bei der Überlebende des Putsches in Chile, die in Bochum Zuflucht fanden, in der Fritz Bauer Bibliothek zum ersten Mal von ihren persönlichen Erfahrungen berichten. Ausgehend von der Erinnerung an den vielfältigen Widerstand gegen die Militärdiktatur geht es sodann um die Auseinandersetzung mit dem Kampf gegen die Straflosigkeit und gegen soziale Ungleichheit in Lateinamerika. Neben Chile bilden Argentinien, Kolumbien, Peru, Uruguay und Mexiko thematische Schwerpunkte. Im Rahmen von Lesungen und Buchvorstellungen, Vorträgen, Workshops, Filmen und Gesprächen hat das Fritz Bauer Forum mit seinen Kooperationspartner*innen zahlreiche herausragende Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft nach Bochum eingeladen.

Darunter der spanische Rechtsanwalt und Pinochet-Ankläger **Juan Garcés**, der Vorsitzende der Chilenischen Menschenrechtskommission **Carlos Margotta Trincado**, der bekannte kolumbianische Schriftsteller **Héctor Abad Faciolince**, der chilenische Schriftsteller und Journalist **Jorge Montealegre** sowie der Bochumer Bundestagsabgeordnete der GRÜNEN, **Max Lucks**, und die Historikerin und Leiterin der Elisabeth Käsemann Stiftung, **Dorothee Weitbrecht**, deren Nichte und Namensgeberin der Stiftung als Studentin von den argentinischen Militärs ermordet wurde.

Informationen zum Fritz Bauer Forum finden Sie auf **www.fritz-bauer-forum.de**

Kontakt: Fritz Bauer Forum | BUXUS STIFTUNG
Feldmark 107 | 44803 Bochum | Deutschland
tobias.fetzer@buxus-stiftung.de | +49 (0) 157 53192127

Einige der Themen in der hochkarätig besetzten Reihe

Dorothee Weitbrecht stellt am 21. September das neue Buch der Elisabeth Käsemann Stiftung über die europäischen Opfer der argentinischen Militärdiktatur vor, deren Angehörige seit Jahren Widerstand gegen die Straflosigkeit leisten. Rechtsanwalt Carlos Margotta Trincado, der gegen die geplante neue Verfassung Chiles vor dem Interamerikanischen Gerichtshof klagt, kommt am 24. September nach Bochum. Margotta vertrat Überlebende der Verbrechen der Pinochet-Diktatur und strengte Gerichtsprozesse gegen die Verantwortlichen an. Am 17. Oktober stellt Jorge Montealegre, selbst ein Überlebender der Repression während der Pinochet-Diktatur, die deutsche Übersetzung seines Buchs *Nationalstadion 1973. Biografischer Essay* vor. Montealegre begann mit 19 Jahren während seiner Haft mit dem Schreiben von Gedichten.

Der kolumbianische Autor Héctor Abad Faciolince, Sohn eines der bedeutendsten Ärzte Lateinamerikas, der ermordet wurde, Héctor Abad Gómez, stellt am 24. Oktober seine Erinnerungen an seinen Vater vor: *Am Ende wartet das Vergessen. Eine Geschichte aus Kolumbien"*. Der Bundestagsabgeordnete Max Lucks wird sich zusammen mit Vertreter*innen von *Amnesty International* Bochum und der Informationsstelle Peru e. V. mit der Situation von Menschenrechtsaktivist*innen und dem Widerstand u. a. gegen den Klimaraubbau in Peru befassen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe lädt das Fritz Bauer Forum am 30. November in Kooperation mit dem Landgericht Bochum in das Justizzentrum zu einem Vortrag des spanischen Juristen Juan Garcés ein. Garcés gehörte zu den engsten Beratern des chilenischen Präsidenten Salvador Allende. Er überlebte den Angriff auf den Präsidentenpalast am 11. September 1973 und war verantwortlich für die Anklage gegen General Augusto Pinochet, die 1998 zu dessen Verhaftung führte und ein Meilenstein im Kampf gegen Straflosigkeit darstellte. Garcés ist Träger des *Right Livelihood Award* und initiierte die Salvador Allende Stiftung in Madrid. Für die Veranstaltung im Bochumer Justizzentrum ist eine vorherige Anmeldung unter veranstaltungLGBO@lg-bochum.nrw.de erforderlich.

Alle weiteren Termine, Uhrzeiten und Eintrittspreise sind dem Veranstaltungsprogramm auf der Webseite des Forums zu entnehmen: www.fritz-bauer-forum.de

Ort: Fritz Bauer Forum (Bibliothek), Feldmark 107, 44803 Bochum

Kontakt: Fritz Bauer Forum | BUXUS STIFTUNG
Feldmark 107 | 44803 Bochum | Deutschland
tobias.fetzer@buxus-stiftung.de | +49 (0) 157 53192127